

Rapport der für die Gradmessung niedergesetzten Kommission

Autor(en): **Wolf, Rudolf**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden
Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences
Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **46 (1862)**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beilagen zum Protokoll

der

I. GENERALVERSAMMLUNG.

I.

1. Rapport der für die Gradmessung niedergesetzten Kommission.

Berichterstatter : Herr Prof. Dr. R. Wolf.

Herr Präsident, hochgeehrte Herren!

Es ist Ihnen wohl erinnerlich, dass bei unserer letztjährigen Versammlung in Lausanne ein durch den hohen Bundesrath übersandtes Projekt des bekannten preussischen Geodäten, Herrn General Baeyer, vorgelegt wurde, nach welchem die vom hohen Norden bis zur Südspitze Italiens fortlaufenden Triangulationen zum Zwecke einer mitteleuropäischen Gradmessung, oder eigentlich zur Ermittlung der allfällig in Mittel-Europa zu Tage tretenden Abweichungen der Gestalt der Erde zu einem regelmässigen Rotationsellipsoiden, zusammengestellt und erwägt werden sollen. Unsere Gesellschaft hatte sich darüber auszusprechen, ob es für die Schweiz wünschbar sei sich bei diesem ihr Gebiet beschlagenden Unternehmen zu betheiligen, und welche Tragweite eine solche Betheiligung für sie haben möchte, und sie that es in *der* Weise, dass sie beschloss, „de nommer une commission spéciale, chargée d'appuyer auprès de l'autorité fédérale *de toutes ses forces et par les moyens qu'elle jugerait les plus convenables* le projet proposé, tout en indiquant à cette autorité la part que doit prendre la Suisse dans cette entre-

prise“, und sofort diese Commission in den Herren Ingenieur Denzler, General Dufour, Director Hirsch, Professor Ritter und dem gegenwärtigen Referenten als Geschäftsführer bestellte.

Diese von Ihnen erwählte Commission hat bis jetzt ihr Möglichstes gethan dem erhaltenen Mandate nachzukommen, und wenn sie auch das erwünschte Ziel noch nicht vollständig erreicht hat, so glaubt sie dennoch Ihnen schon heute einen kurzen Rapport über ihre Thätigkeit, sowie einige Anträge vorlegen zu sollen.

Nachdem sich der Geschäftsführer der Commission einerseits mit den einzelnen Mitgliedern, anderseits mit dem h. Bundesrathe und Herrn General Baeyer in Rapport gesetzt, legte er Ersteren in einem Circularschreiben (s. Beilage) sowohl einen sachlichen Bericht über den ganzen Baeyer'schen Plan und seine Anforderungen an die Schweiz, als eine Reihe sachbezoglicher Fragen vor, deren vorläufige Beantwortung durch die einzelnen Mitglieder nothwendig schien, um eine zureichende Basis für die eigentlichen Verhandlungen zu besitzen, — und berief endlich, sobald diese Antworten eingegangen waren, die Commission zu einer Sitzung ein.

Diese Sitzung, bei der mit Ausnahme des leider während den Vorverhandlungen aus unserer Mitte abgerufenen Hrn. Ritter, alle Mitglieder erschienen, hatte am 11. April 1862 auf der Sternwarte zu Neuenburg statt, und führte zu folgenden Beschlüssen:

1) Es soll in der nächsten Versammlung der schweiz. Naturforschenden Gesellschaft der Antrag gestellt werden, den verstorbenen Herrn Ritter durch Herrn Professor Plantamour, Director der Sternwarte in Genf, zu ersetzen.

2) Es soll im Namen der Commission die bestimmte Erklärung abgegeben werden, dass die von Herrn General

Baeyer vorgeschlagene Unternehmung von hohem Interesse für die Wissenschaft sei, und dass eine Betheiligung der Schweiz an dieser internationalen Arbeit in allen Beziehungen wünschbar erscheine.

3) Es soll im Fernern erklärt werden, dass die Betheiligung der Schweiz zunächst in einer Neuberechnung des Dreiecknetzes erster Ordnung, in der Erstellung einer neuen Verbindung mit der Lombardie durch eine centrale Kette möglichst grosser Dreiecke, in der sorgfältigen Verbindung der schweizerischen Sternwarten mit dem Dreiecksnetze, und in einer Reihe controlirender Azimuthalbestimmungen von einem Centralpunkte aus zu bestehen hätte, — dass es aber sehr wünschbar wäre gleichzeitig an mehreren Punkten die Länge des Sekundenpendels zu bestimmen, sowie Studien über die Ablenkung des Lothes durch unsere Gebirge zu machen, — und dass die Schweiz auch Hand bieten müsste die trigonometrischen Anschlüsse an die Nachbarstaaten reguliren zu helfen, und die Bestimmung der Längenunterschiede der schweizerischen und benachbarten Sternwarten mit Hülfe der telegraphischen Verbindungen zu ermöglichen.

4) Für die Bestreitung der Berechnungs- und Beobachtungs-Kosten, die Anschaffung eines grössern Universalinstrumentes und eines Pendelapparates, etc., kurz für die der Schweiz durch Betheiligung an dem Baeyer'schen Unternehmen erwachsenden Ausgaben, glaubte endlich die Commission eine, auf vier Jahre zu vertheilende Summe von 32,000 Franken ansetzen zu sollen.

Nach erhaltenem Auftrage übersandte der Geschäftsführer das Protokoll der Sitzung (s. Beilage) an den h. Bundesrath, — setzte in einem Begleitschreiben nochmals auseinander, — wie sehr es im Interesse der Schweiz liege, sich bei diesem internationalen wissenschaftlichen Unternehmen zu

betheiligen, — und sprach den dringenden Wunsch aus, dass der Bundesrath sich möglichst bald mit dieser Sache beschäftigen, und der Commission wo immer möglich die Mittel an die Hand geben möge noch in diesem Sommer wenigstens einige Vorarbeiten anzuordnen und die nöthigen Instrumente zu bestellen. Bald nachher ging von Herrn General Baeyer die Nachricht ein, dass sich bereits Italien, Oesterreich, Sachsen-Gotha, Baden, Holland, Dänemark und Russland für Betheiligung an dem Unternehmen definitiv ausgesprochen und dafür Commissionen ernannt haben, — dass, ausser der Schweiz, nur noch Bayern, Hannover und Schweden mit bestimmten Erklärungen im Rückstande seien, die aber wohl auch bald eingehen werden, — und dass kürzlich eine Conferenz von Abgeordneten von Preussen, Sachsen und Oesterreich die nothwendige Vereinbarung über die in diesen drei Staaten bereits in Angriff genommenen Arbeiten angebahnt habe. Auch hievon wurde Herr Bundesrath Pioda, der von Anfang an die Arbeiten unserer Commission mit grossem Interesse verfolgt hatte, zu Händen des h. Bundesrathes in Kenntniss gesetzt, und nochmals dringend um Beförderung gebeten. Leider scheint es aber die hohe Behörde nicht möglich oder nicht zweckmässig gefunden zu haben, bei der h. Bundesversammlung während ihrer letzten Sitzung die nöthigen Kredite zu verlangen, — kurz die Commission ist bis jetzt ohne Antwort, und so auch ohne die Möglichkeit geblieben, weiter zu progrediren.

Indem Sie die Commission mit dieser Sachlage bekannt macht, erlaubt sie sich schliesslich folgende Anträge an Sie zu stellen:

1) Die schweiz. Naturforschende Gesellschaft möge die von der Kommission in der Person des Herrn Prof. Plantamour getroffene Ergänzungswahl gut heissen.

2) Dieselbe möge dem h. Bundesrath nochmals in einem besondern Schreiben darlegen, wie es das Interesse und die Ehre der Schweiz erfordere bei dem fraglichen Unternehmen nicht hinter den Nachbarstaaten zurückzubleiben, zumal dadurch zugleich unsere topographische Karte, deren Beurtheilung uns bereits Ehre gemacht, eine nothwendige Ergänzung erhalte, — und die h. Behörde dringend bitten mit möglichster Beförderung einerseits den Beitritt der Schweiz definitiv zu erklären, und anderseits Ihrer Commission die zur Anhandnahme ihrer Arbeiten nöthigen Kredite zu verschaffen.

Im Namen der Commission, der Geschäftsführer

PROFESSOR DR. RUDOLF WOLF.

2. Circular-Schreiben an die Herren Ingenieur Denzler in Bern, General Dufour in Genf, Direktor Hirsch in Neuenburg und Prof. Ritter in Genf.

Hochgeehrte Herren!

Es ist Ihnen bekannt, dass Herr General Baeyer im verflossenen Frühjahr den Plan zu einer mitteleuropäischen Gradmessung oder vielmehr zu einem ganzen Systeme von Breiten- und Längengradmessungen entworfen hat. Hervorhebend, dass zwar die Aufgabe, die allgemeine Figur und Grösse der Erde zu bestimmen, ziemlich befriedigend gelöst sei, dagegen die lokalen Abweichungen von der geometrischen Gestalt bis jetzt noch viel zu wenig studirt wurden, glaubt er in den grossen Dreiecksketten, welche sich von Schweden und Norwegen durch ganz Mitteleuropa bis an die Spitze von Italien erstrecken, ein reiches Material zu finden, durch dessen systematische Bearbeitung man um so mehr hoffen dürfte, wichtige Aufschlüsse über jene Anomalien zu